STUTTGARTER ZEITUNG | ZGS.de | Freitag, 28. Mai 2010

LOKALAUSGABEN

Im Herbst steht ein großer Umzug an

Artikel aus der NECKAR vom 28.05.2010

Sanierung Das historische Rathaus wird renoviert. Derweil kommt ein Teil der Bezirksverwaltung im HDI-Gebäude unter. Von Lukas Jenkner

Versenden Drucken Lesezeichen Empfehlen

So charmant das historische Bezirksrathaus von Cannstatt daher kommen mag - im Detail offenbart sich die Misere. An einer Ecke im Treppenhaus ist die Wand aufgeplatzt, und in mancher Amtsstube ist ein zusätzlicher Fußboden eingezogen worden, um das Gefälle auszugleichen. Andernfalls würden wohl die Akten aus den Regalen rutschen. Um 70 Zentimeter hat sich das 520 Jahre alte Rathaus auf einer Seite gesenkt, weil es auf instabilem Grund steht. Probebohrungen haben ergeben, dass es auch in 20 Metern Tiefe noch keinen tragfähigen Grund gibt.

"Aber der Knackpunkt ist der Brandschutz", sagt der Bezirksvorsteher Thomas Jakob. Eine Feuerwehrübung hatte dazu geführt, dass das Treppenhaus binnen weniger Minuten verraucht war. Außerdem sind die Hohlräume der Zwischendecken mit Lehmwickeln und Strohmatten gefüllt - was im Zweifel brennt wie Zunder.

Es gibt also Anlass genug für die umfassende Sanierung das alten Rathauses. Im Herbst soll sie beginnen, dazu werden der Bezirksvorsteher Jakob und seine 23 Mitarbeiter, die zurzeit dort beschäftigt sind, interimsweise im HDI-Gebäude hinter dem Bahnhof untergebracht. "Von den Möglichkeiten, die uns angeboten worden waren, ist dies die beste", sagt Jakob. Auf den 820 Quadratmetern im vierten Stock finden alle Mitarbeiter Platz, und es muss niemand Treppen steigen.

Weitere Vorzüge: Das HDI-Gebäude ist optimal an den öffentlichen Nahverkehr angebunden und liegt sehr zentral. Das Haus ist barrierefrei, und außerdem müssen laut Stadtverwaltung nur einige Zwischenwände eingezogen werden, um die Räume für die Verwaltung herzurichten. Was die Stadtkämmerei ebenfalls freuen wird: Die Kosten für die übergangsweise Unterbringung belaufen sich auf knapp 300 000 Euro, was deutlich weniger ist als veranschlagt. Insgesamt stehen im Haushalt für Anmietung, Umzüge und weitere Maßnahmen 520 000 Euro zur Verfügung.

Viel Geld wird dann im alten Rathaus verbaut werden. Die Sanierungskosten werden auf mehr als acht Millionen Euro veranschlagt. Allein das Fundament, mit dem das Haus stabilisiert werden soll, wird rund 2,5 Millionen Euro kosten. Das restliche Geld fließt in einen Aufzug, das brandschutzsichere Treppenhaus und eine neue Verkabelung. Im Zuge der Sanierung wird auch das Dachgeschoss ausgebaut. Dort sollen Büros eingerichtet werden, da im Erdgeschoss eine Infothek und die öffentlichen Toiletten eingebaut werden müssen. Letztere müssen verlagert werden, weil der Anbau abgerissen wird. Für die Zeit der Bauarbeiten bekommen die Marktbeschicker ein Miet-WC am Marktplatz aufgestellt, das 15 000 Euro kosten soll.

Die Sanierung des alten Rathauses soll im Oktober beginnen und im Dezember 2012 abgeschlossen sein. Der Mietvertrag für das HDI-Gebäude läuft bis zum 31. März 2013. Möglicherweise haben bis dahin die Kübler auch eine Möglichkeit gefunden, im 4. Stock des HDI-Hauses die Verwaltung zu stürmen. Jakob kündigt zumindest an, dass zum nächsten Sturm auf jeden Fall der Aufzug "zufällig" außer Betrieb sein wird.

Mehr Bad Cannstatt & Neckarvororte
Tipps und Termine
Der Wunsch nach Spielinseln
Ein junger "Seggl" mischt den Weinbau auf
So manche Skulptur zerfällt völlig unbeachtet
Zwei engagierte Botschafter der Cannstatter Fasnet
Wangen soll ein demenzfreundlicher Bezirk werden
Menschen aus Isolation holen Nachgefragt
Cannstatt lädt zur Musiknacht ein
Ein Überblick über die Arbeit der Bezirksverwaltung
Taubenhaus nun in Betrieb

Alle Artikel des Ressorts

nach oben